

# #news

Messe Westfalenhallen Dortmund

**Montag, 09. November 2009**  
**Mit aktuellem Kongressprogramm**



## DER RRX HAT EIN GESICHT

### Sonderzug unterwegs zur #rail2009

Hauptbahnhof Köln, Gleis 1, heute morgen, 8.00 Uhr: Die erste Sonderfahrt im Design des Rhein-Ruhr-Express (RRX) ist am Start. Ein von außen im neuesten RRX-Design gebrandeter Regionaltriebzug des Typs FLIRT nimmt Kurs auf die #rail2009 nach Dortmund.

Auf Einladung von NRW-Verkehrsminister Lutz Lienenkämper sind zahlreiche politische Repräsentanten, Verkehrsexperten, Branchenvertreter sowie Journalisten aus der Metropolregion Rhein-Ruhr an Bord. Nach Zwischenstationen an den Hauptbahnhöfen Düsseldorf und Dortmund erreicht der Zug den Signal Iduna Park und damit auch die #rail2009.

Virtuell ist der RRX auf der internationalen Kongressmesse bereits eingefahren: am Messestand des Landes Nordrhein-Westfalen in der Halle 3B. In einer modernen Bahnhofsatmosphäre präsentiert das Land das mit dem „Red Dot 2009“ prämierte Designkonzept der Düsseldorfer Agentur BUTTER für den schnellen Metropolzug und seine Haltestationen. Der

RRX soll nach Ausbau der Infrastruktur die Zentren an Rhein und Ruhr als Premiumprodukt in attraktiven Taktfolgen und Reisezeiten miteinander verbinden. Zehn Millionen Menschen im Ballungsraum erfahren dann ein Mobilitätsangebot in ganz neuer Qualität. Besucher der #rail2009 können sich davon schon vorab überzeugen. Am NRW-Stand, der zu den Attraktionen der Messe zählt, erhalten sie einen umfassenden Überblick über das derzeit wichtigste Mobilitäts- und Infrastrukturprojekt in Nordrhein-Westfalen.

Fortsetzung auf Seite 2 >>>

### GANZHEITLICHE KONZEPTE

Siemens setzt auf „Complete Mobility“ Seite 3

### EFFIZIENT UND WIRTSCHAFTLICH

Modular ist Trumpf bei Regional- und Stadtbahnen Seite 6



### SPARSAM UND UMWELTFREUNDLICH

Hybridbusse erobern den Stadtverkehr Seite 7



Lutz Lienenkämper,  
Minister für Bauen und  
Verkehr des Landes  
Nordrhein-Westfalen

Moderne Mobilität ermöglicht es jedem Einzelnen, sich schnell, sicher und reibungslos zu bewegen. Gut funktionierende Verkehrsnetze sichern eine hohe Lebensqualität und sind Voraussetzung für erfolgreiches unternehmerisches Wirken. In der europäischen Bahn- und Verkehrslandschaft werden derzeit die Karten neu gemischt. Anfang nächsten Jahres wird nach dem Güterverkehr nun auch der Personenverkehr auf der Schiene liberalisiert. Der Wettbewerb und der Kostendruck steigen, die sich kontinuierlich verändernden Rahmenbedingungen erfordern es, ständig am Ball zu bleiben. Wir benötigen innovative Konzepte für die Mobilität in Metropolen und müssen gleichzeitig einen ebenso starken wie lärmreduzierten Güterverkehr sowie klimafreundliche Fahrzeuge realisieren.

Die #rail2009, die heute in Dortmund beginnt, greift diese Themen auf und bringt die Akteure zusammen. Spitzenvertreter aus Wirtschaft und Politik, von Verbänden und Institutionen sind bei der Kongressmesse zu Gast. Sie treten in den Dialog über die Mobilität der Zukunft ein. Europäische Verkehrsminister und Bahnchefs treffen sich heute und morgen hier im Ruhrgebiet. Dieser Austausch über Grenzen hinweg ist unabdingbar, um langfristig funktionierende Mobilitätslösungen zu schaffen.

In besonderem Maße hat die #rail2009 sich die Nachwuchsförderung auf die Fahnen geschrieben und initiiert ein KarriereForum. Das unterstreicht die zukunftsgerichtete Perspektive der Kongressmesse, die zu Recht zu den wichtigsten Veranstaltungen der Bahnwirtschaftsbranche zählt.

Ich freue mich, Sie auf der #rail2009 zu begrüßen, und wünsche Ihnen einen erfolgreichen Messe- und Kongressbesuch.

*Lutz Lienenkämper*  
Lutz Lienenkämper,  
Minister für Bauen und Verkehr des  
Landes Nordrhein-Westfalen



Orange, Anthrazit und Weiß sind die Farben des RRX. Das Designkonzept für den künftigen Metropolenzug wird am Messestand des Landes Nordrhein-Westfalen präsentiert.

## SONDERFAHRT IM RRX-DESIGN



Der RRX ist die schnelle Verbindung der Zukunft an Rhein und Ruhr.

„Der Rhein-Ruhr-Express ist das bedeutendste Mobilitäts- und Infrastrukturprojekt in unserem Land. Wenn er auf der Schiene ist, können über 30.000 Personenfahrten pro Werktag vom Auto auf den öffentlichen Nah- und Regionalverkehr verlagert werden“, sagte Minister Lienenkämper bei der Abfahrt des Zuges in Köln.

Die beiden Zugeinheiten der Sonderfahrt, die von außen bereits im zukünftigen RRX-Design gestaltet sind,

werden ab dem Fahrplanwechsel Mitte Dezember auf den Linien RE 3 (Düsseldorf – Oberhausen – Hamm) und RE 13 (Venlo – Mönchengladbach – Hagen – Hamm) unterwegs sein. Es handelt sich dabei um Regionaltriebzüge vom Typ Stadler-FLIRT („Flinker Leichter Innovativer Regional-Triebzug“) aus der Flotte des Eisenbahnunternehmens Keolis/eurobahn. Das Land steht im engen Dialog mit der Fahrzeugindustrie, um auf der Basis des neuen Designs auch für die Fahrzeuginnenräume eine ebenso hochwertige wie funktionale Gestaltung abzustimmen.

Als Vorhaben mit überregionaler Bedeutung wird der Ausbau von Strecken und Bahnhöfen des Rhein-Ruhr-Express im Wesentlichen mit Bundesmitteln finanziert. Von den Endpunkten der sechs zukünftigen RRX-Linien in Minden, Münster, Emmerich, Aachen, Koblenz und Köln/Bonn Flughafen sind umsteigefreie Verbindungen mit attraktiven Reisezeiten aus fast allen Landesteilen zur Rhein-Ruhr-Achse vorgesehen. Insbesondere auf der Kernachse Köln-Dortmund werden dafür umfangreiche Aus- und Umbauten inklusive moderner Lärmschutz-

maßnahmen notwendig. Die Deutsche Bahn AG hat mit der Entwurfs- und Genehmigungsplanung begonnen, ab 2011 soll die Planfeststellung für die einzelnen Bauabschnitte starten. #

Mehr Info und aktuelle Bilder der heutigen Sonderfahrt unter [www.rrx.de](http://www.rrx.de)

### SUMMARY

At #rail2009 North Rhine-Westphalia for the first time presents its design concept for the Rhein-Ruhr-Express (RRX) which was awarded the Red Dot Award. At the convention the ministry of transport's stand with its RRX design is one of the great attractions. In a realistic railway station atmosphere visitors can virtually see the rapid city express arrive. Currently the RRX is North Rhine-Westphalia's most important mobility and infrastructure project. In the future the train is supposed to link the centres of the Rhein Ruhr area in an appealing journey time. [www.rrx.de](http://www.rrx.de)

AUSSTELLER · DB UND DB REGIO NRW

# VIelfÄLTIG AKTIV

Auch in diesem Jahr präsentiert sich die Deutsche Bahn AG als größter Einzelaussteller der #rail2009 mit einem vielfältigen Themenportfolio. Zu den Schwerpunkten des Messeauftritts gehören das Projekt Touch&Travel und das Engagement des DB-Konzerns zur Kulturhauptstadt RUHR.2010.

**Halle 3B, Stand 3090.** Auf ihrem 200 Quadratmeter großen Messestand stellt die DB ihre Aktivitäten als Hauptsponsor von RUHR.2010 vor. Sie ist im kommenden Jahr als Mobilitäts- und Logistikpartner der Kulturhauptstadt im Einsatz. Für die Besucher der mannigfaltigen Veranstaltungen gibt es eigene Ticketangebote im Personenverkehr, zudem sind mit RUHR.2010 erhebliche Investitionen in die Infrastruktur verbunden, etwa die Modernisierung des Essener Hauptbahnhofs. Ebenfalls im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres erweitert die DB das Pilotgebiet ihres ((eTicket-Projekts Touch&Travel ins Ruhrgebiet und bis nach Köln. Auf der

#rail2009 können die Besucher das Angebot Touch&Travel in der Praxis testen, dazu werden an mehreren Messeständen Touchpoints angebracht.

Am DB-Stand ist auch DB Regio NRW vertreten. Das Tochterunternehmen präsentiert sich mit verschiedenen Innovationen für den nordrhein-west-



Die DB ist Hauptsponsor der europäischen Kulturhauptstadt RUHR.2010.

fälischen S-Bahn- und Regionalverkehr, die der Qualitätssteigerung und der Angebotsverbesserung zugute kommen. Zudem beteiligen sich zahlreiche DB-Vorstände an den Kongressforen der #rail2009. Einige von ihnen werden nach ihren Diskussionsrunden am DB-Stand für vertiefende Gespräche zur Verfügung stehen. #

### SUMMARY

Deutsche Bahn AG (DB) is the biggest exhibitor at #rail2009. The emphasis of DB's presentation is on the ((eTicket project Touch&Travel and the company's role as main sponsor of the European Culture Capital RUHR.2010. Additionally the DB subsidiary DB Regio NRW introduces its innovations for North Rhine-Westphalia's regional traffic.

COMPLETE MOBILITY · SIEMENS

# GANZHEITLICHE KONZEPTE

Der Name ist Programm: Mit „Complete Mobility“ setzt Siemens auf das optimale Zusammenspiel aller Verkehrssysteme und integrierte Lösungen für den Personen- und Güterverkehr. Auf der #rail2009 stellt das Unternehmen seinen ganzheitlichen Ansatz vor.

**Halle 3B, Stand 3129.** „Als einziges Unternehmen weltweit besitzt Siemens alle Kompetenzen, um integrierte Verkehrs- und Logistiklösungen aus einer Hand anzubieten. Um diesen Ansatz zu unterstreichen, zeigen wir in diesem Jahr auf der #rail2009 verschiedene Lösungen rund um das Thema Complete Mobility“, erklärt Stephan Allgöwer, Marketingleiter Mobility Kommunikation. Mit Blick auf zukunftsfähige Konzepte für die urbane Mobilität sieht sich Siemens gut gerüstet. Da sich die zuvor getrennten Sparten von Bussen, Zug- und Metrosystemen inzwischen ver-

mischen, hat das Unternehmen sein Produkt-Portfolio darauf ausgerichtet, die zukünftigen Märkte und Trends optimal zu bedienen. Dazu gehören moderne Fahrzeugkonzepte für Straßen- und Stadtbahnen, Metrosysteme und Regionalzüge. Doch hinter dem Stichwort Complete Mobility verbirgt

sich noch mehr. So stellt Siemens in Dortmund in diesem Jahr auch Servicekonzepte für den Straßen- und Schienenverkehr, Lösungen zum Parkraum-Management, zur adaptiven Verkehrssteuerung und zur ÖPNV-Priorisierung bzw. -Beschleunigung vor. #

### SUMMARY

Under the heading "Complete Mobility" the manufacturer Siemens introduces integrated solutions for passenger- and commercial transport. At #rail2009 the company presents its latest vehicle concepts as well as service solutions for road and rail traffic.

## STIMMEN ZUR #rail2009

„Auch in diesem Jahr wird die #rail für uns als Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen eine wichtige Plattform zur Präsentation von Neuigkeiten und zum Networking sein. Wir freuen uns auf zahlreiche Fachgespräche und einen regen Interessenaustausch auf und außerhalb unseres Standes.“

Frithjof Struye, Leiter Business Development, Scheidt & Bachmann GmbH

„Als führendes Unternehmen in Deutschland im Bereich dynamischer Fahrgastinformationssysteme nutzen wir die #rail2009 um unsere Kunden im Rhein-Ruhr-Gebiet über Neuheiten zu informieren. Darüber hinaus bietet die #rail für uns eine gute Plattform, um in den Dialog mit Neukunden zu treten.“

Mario Fullert, Geschäftsführung Lumino Licht Elektronik GmbH

„Wir nehmen seit 2003 regelmäßig an der #rail teil und präsentieren auch in diesem Jahr wieder innovative Lösungen für die telefonische Fahrgastbetreuung im ÖPNV. Die Messe ist für uns ein wichtiges Kontaktforum. Dort treffen wir unsere Kunden und knüpfen Kontakte zu potenziellen Neukunden.“

Thomas Telgenbüscher, Geschäftsführer O-TON Call Center Services

„Im Herzen von NRW gelegen, bietet uns die #rail die Möglichkeit, zahlreiche unserer Kunden zu treffen und langjährige Geschäftskontakte zu pflegen. Zudem ist die #rail die ideale Plattform, um unsere Systemlösungen einem breiten Fachpublikum zu präsentieren. Den Fokus haben wir dabei in diesem Jahr auf integrierte Systeme zum kontrollierten Einstieg auf Basis der VDV-Kernapplikation gelegt.“

Frank Rudolph, Leiter Vertrieb & Marketing, ATRON electronic GmbH

## INTERVIEW DES TAGES

## BLICK NACH VORN



Heute widmen sich die Akteure im Kongress der Frage nach der Zukunft des liberalisierten europäischen Schienenpersonenverkehrs. CER-Generaldirektor Dr. Johannes Ludewig im Interview zu Chancen und nötigen Rahmenbedingungen für den Wettbewerb.

Dr. Johannes Ludewig

**77** In wenigen Wochen ist der offene Markt auch für den internationalen Schienenpersonenverkehr Realität. Was erwartet die CER von diesem nächsten Schritt der Liberalisierung?

Der Wettbewerb im Personenverkehr wird weiter zunehmen und dadurch

Qualität und Produktivität weiter steigern. Es wird allerdings zu keinem schlagartigen Umbruch kommen, da Unternehmen neue Angebote nur nach und nach auf vereinzelt Strecken realisieren können. In Deutschland, wo der Schienenpersonenverkehr schon vor einigen Jahren libera-

lisiert wurde, sehen wir auch immer wieder vereinzelte Aktivitäten von Wettbewerbern der DB im Fernverkehr, wie aktuell gerade den geplanten Hamburg-Köln-Express.

**Was kann ein erfolgreicher Wettbewerb für den Markt bewirken?**

Die Liberalisierung des Güterverkehrs hat bereits gezeigt, wie positiv der Wettbewerb wirken kann und welche Kräfte er bei den Beteiligten frei setzt. Es hat sich aber auch gezeigt, dass Liberalisierung allein nicht ausreicht. Die finanziellen Rahmenbedingungen müssen ebenfalls eine angemessene Entwicklung des Schienenverkehrs erlauben. Ohne ausreichende Investitionen in die Infrastruktur, wettbewerbsfähige Trassengebühren und einen angemessenen finanziellen Ausgleich für nicht-wirtschaftliche Verkehre kann der Wettbewerb seine Wirkung nicht entfalten und sogar negative Auswirkungen haben.

**Sind Kooperationen zwischen Bahnbetreibern förderlich oder ein Hindernis für den Wettbewerb?**

Kooperationen zwischen Bahnbetreibern können wirtschaftlich natürlich Sinn machen, wie das aus anderen Branchen ebenfalls bekannt ist. Sie erhöhen Qualität und Effizienz des Eisenbahn-Angebots und fördern den Wettbewerb zwischen den Verkehrsträgern.

**Was ist aus Sicht der CER entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit der Schiene insgesamt im Konkurrenzkampf mit anderen Verkehrsträgern?**

Die Chancengleichheit, vor allem bei der Finanzierung der Infrastruktur. Das Autobahnnetz hat sich seit 1970 verdreifacht, die Länge des Schienennetzes entspricht dem Stand von 1900. Ohne adäquate Infrastruktur können die Eisenbahnen keinen attraktiven Verkehr anbieten. Auch bei der Internalisierung externer Kosten stellen wir fest, dass dies für Eisenbahnverkehre sehr wohl möglich ist, für die Straße aber durch EU-Gesetze ausgeschlossen. So ist fairer Wettbewerb zwischen den Verkehrsträgern mit Preisen, die Kosten entsprechend dem Verursacherprinzip realistisch widerspiegeln, nicht möglich.

**Wie werden die europäischen Verkehrsmärkte im Jahr 2020 aussehen?**

Das Ziel aller Beteiligten muss es sein, den Verkehr nachhaltiger und kundengerechter zu gestalten. Die CO<sub>2</sub> Ziele der Europäischen Union werden dabei eine wichtige Rolle spielen. Die Eisenbahnen werden zu diesem Ziel maßgeblich beitragen, indem sie ihre Produktivität weiter steigern und eine weitere Verlagerung von anderen, weniger umweltfreundlichen Verkehrsträgern ermöglichen. #

ANZEIGE

**STADLER**  
Cleverer Lösungen auf der Schiene

**Besuchen Sie uns in Halle 3B – Stand 3074**

**Die ZUGkunft gestalten wir!**

Stadler Pankow GmbH · Lessingstraße 102 · D-13158 Berlin  
Telefon +49 (0)30 91 91-16 16 · Fax +49 (0)30 91 91-21 50  
E-Mail [stadler.pankow@stadlerrail.de](mailto:stadler.pankow@stadlerrail.de) · [www.stadlerrail.com](http://www.stadlerrail.com)

Ein Unternehmen der Stadler Rail Group



((e)Ticket Deutschland

Einfach grenzenlos – grenzenlos einfach

**Halle 3B, Stand 3166.** Mit der Leistungsfähigkeit und den technischen Möglichkeiten des elektronischen Tickets beschäftigen sich heute zwei prominent besetzte Podiumsdiskussionen am Stand des ((e)Ticket Deutschland: Um 13.30 Uhr geht es um „Vision und Umsetzung ((e)Ticket“, daran beteiligen sich Thomas Giemula (Bundesverkehrsministerium), Hajo Kuhlisch (NRW-Verkehrsministe-

rium), Ralph Birkenstock (Wuppertaler Stadtwerke) und Matthias Wiarda (Hamburger Verkehrsverbund). Um 15.30 Uhr diskutieren Birgit Wirth (DB), Ingrid Kühnel (KreisVerkehr Schwäbisch Hall) und Walter Noé (Rhein-Main-Verkehrsverbund) zum Thema „In-/Out-Systeme – Variationen eines Standards“. Ab 17.15 Uhr lädt der Gemeinschaftsstand ((e)Ticket Deutschland zum Get-together. #

PARTNER DER #rail2009

## KONGRESSFOREN · 1. TAG

**1 11.00 – 12.30 Uhr** Die Europa Bahn AG –  
Bringt die Liberalisierung das Ende der Staatsbahnen?

Mit der EU-weiten Marktöffnung für den grenzüberschreitenden Personenverkehr auf der Schiene können sich ab Anfang 2010 alle Eisenbahnunternehmen an nationalen Ausschreibungen beteiligen. Die zunehmende Internationalisierung stellt vor allem die einstigen Staatsbahnen vor große Herausforderungen – zumal die Wachstumspotenziale auf den Binnenmärkten in absehbarer Zeit ausgeschöpft sein werden. Im internationalen Eröffnungsforum erörtern führende Bahnchefs, Spitzenvertreter aus der Bahnindustrie, von EU und Verbänden Marktstrategien und Perspektiven für den europäischen Wettbewerb. #

## SUMMARY

Early in 2010 the market opening for public rail traffic takes place throughout the EU. The opening forum will discuss market strategies and perspectives for European competition.

**2 14.00 – 15.00 Uhr** Europäische Metropolen im  
Wettbewerb – Mobilität als entscheidender Standortfaktor

Ob Istanbul, Amsterdam oder das Ruhrgebiet: Im Wettbewerb um Einwohner, Investoren oder auch Touristen haben die europäischen Metropolregionen die entscheidende Bedeutung des Standortfaktors Mobilität längst erkannt. Doch vielerorts ist die Verkehrsinfrastruktur überlastet. Staus prägen das Bild in verdichteten Städten und Ballungsräumen, die zu Metropolen des Stillstands zu werden drohen. Das Forum stellt effektive Konzepte für integrierte Verkehrslösungen in den Blickpunkt und lotet die Perspektiven des öffentlichen Nahverkehrs als Leistungsträger moderner urbaner Mobilität aus. #

## SUMMARY

Metropolitan areas throughout Europe have recognised the importance of the location factor mobility, but infrastructure is overstrained in many places. The forum focuses on effective concepts for integrated transport solutions.

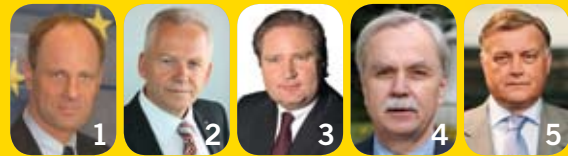
**3 16.00 – 17.00 Uhr** Die Seehäfen mit Potenzial –  
Wird das Binnenland zum Nadelöhr?

Als bedeutende Schnittstellen des internationalen Güterverkehrs haben die deutschen Seehäfen in den vergangenen Jahren ein rasantes Wachstum erlebt. Durch den weltweiten Einbruch von Konjunktur und Warenumsatz ist diese Entwicklung gestoppt – doch nur vorübergehend. Langfristig müssen sich die Häfen auf weiteres Wachstum einstellen und ihre Ausbaupläne weiter vorantreiben. Im Forum formulieren Hafenbetreiber, Logistiker und Bahnunternehmen ihre Anforderungen an die Politik. Schließlich dürfen vorhandene Kapazitätsengpässe den Aufschwung nach der Krise nicht behindern. #

## SUMMARY

The quick growth of German seaports has been decelerated by the economic crisis – but only temporarily. Capacity constraints should not obstruct the economic recovery. Therefore seaport operators, logisticians and railway companies direct their requirements at politics.

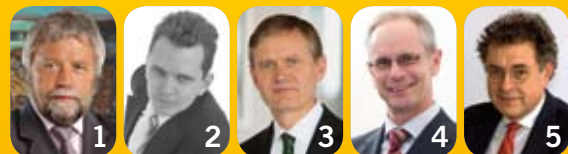
09.11.2009



## TEILNEHMER:

- **Johann Friedrich Colsman (1)**, Mitglied des Kabinetts des Vizepräsidenten und EU-Verkehrskommissars Antonio Tajani
- **Dr. Johannes Ludwig (4)**, Generaldirektor Gemeinschaft der Europäischen Bahnen und Infrastrukturgesellschaften (CER)
- **Dr. Rüdiger Grube (2)**, Vorsitzender des Vorstandes Deutsche Bahn AG
- **Wladimir Jakunin (5)**, Präsident Russische Staatsbahn AG (RZD)
- **Lutz Lienenkämper (3)**, Minister für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

MODERATION: Jörg Schönenborn (Chefredakteur WDR-Fernsehen)



## TEILNEHMER:

- **Hanns-Ludwig Brauser (1)**, Geschäftsführer Wirtschaftsförderung metropol Ruhr GmbH
- **Dr. Jörg Schneppendahl (4)**, CEO Siemens Mobility Complete Transportation
- **Gido ten Dolle (2)**, Leiter Randstad-Vertretung Brüssel
- **Anton Valk (5)**, CEO NedRailways
- **Jürgen Fenske (3)**, Präsident Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)

MODERATION: Martin von Mauschwitz (WDR-Fernsehen)



## TEILNEHMER:

- **Rüdiger Beckmann (1)**, Vertriebsleiter JadeWeserPort Logistics Zone GmbH
- **Dr. Karl-Friedrich Rausch (4)**, Vorstand Transport und Logistik, DB Mobility Logistics AG
- **Emile Hoogsteden (2)**, Direktor Container, Massenstückgut und Logistik, Port of Rotterdam
- **Erich Staake (5)**, Vorstandsvorsitzender Duisburger Hafen AG
- **Dr. Sebastian Jürgens (3)**, Vorstand Geschäftsbereich Intermodal, Hamburger Hafen und Logistik AG
- **André van der Zwaan (6)**, COO Europe ERS Railways

MODERATION: Lutz Lauenroth (stellvertretender Chefredakteur DVZ)



Die Tangos von Stadler werden unter anderem auf der U35, der einzigen Normal-spurlinie der Bochum-Gelsenkirchener-Straßenbahnen, eingesetzt.

## MODERNE FAHRZEUGKONZEPTE

# INNOVATIVE BAHNEN FÜR STADT UND REGION

Mit emissions- und verbrauchsarmen Regional-, Straßen- und Stadtbahnen manifestiert die Bahnindustrie den Trend zu immer mehr Umwelt- und Klimaschutz im ÖPNV. Innovative Fahrzeugkonzepte überzeugen darüber hinaus mit hoher Effizienz und Wirtschaftlichkeit.

Deutliche Akzente auf der Messe setzt unter anderem Siemens mit der modernen Niederflur-Straßenbahn Avenio. Sie ist mit einer Länge von bis zu 73 Metern derzeit die längste und darüber hinaus auch die leiseste 100-Prozent-Niederflur-Straßenbahn der Welt. Als Weiterentwicklung der Combino-Serie ist die Avenio umweltfreundlich, komfortabel und günstig im Unterhalt. Zudem ist die Bahn besonders energieeffizient und auch für den fahrdrahtlosen Betrieb sowie im Tunnel einsetzbar.

Umweltfreundlichkeit, Komfort und geringe Geräuschbelastung sind auch für den Anbieter Stadler Pankow die wesentlichen Anforderungen bei

den aktuellen Weiterentwicklungen seiner Stadt- und Straßenbahnen vom Typ Tango und Variobahn. Zu den wichtigsten Neuerungen, die Stadler auf der #rail2009 zeigt, gehört der moderne Doppelstocktriebzug für den Regional- und S-Bahn-Verkehr. Zwei- bis zehnteilig realisierbar und mit allen vorhandenen FLIRT-Modellen kompatibel, zeichnet er sich durch hohe Flexibilität aus.

Für integrierte Verkehrslösungen und den Know-how-Austausch zwischen Straße und Schiene macht sich Solaris Bus & Coach auf der #rail2009 stark. Das polnische Unternehmen, bislang als Busbauer auf dem internationalen Markt vertreten,

präsentiert neben seinen bekannten Hybridbussen auch die Projektstudien zu einer neuen Straßenbahn, der Solaris Tramino, die vor allem durch ihr modulares Prinzip überzeugt. #

### SUMMARY

With their frugal low-emission regional trains, trams and city vehicles the rail industry demonstrates the actual trend towards more environment and climate protection. Innovative vehicle concepts guarantee high efficiency and economy.

## 3 FRAGEN AN:

**MICHAEL DAUM,  
GESCHÄFTSFÜHRER  
STADLER PANKOW**



Michael Daum,  
Geschäftsführer  
Stadler Pankow

### 77 Welche Kriterien müssen moderne Schienenfahrzeuge im Nah- und Regionalverkehr erfüllen, um am Markt erfolgreich zu sein?

Die Fahrzeuge müssen sowohl für die Betreiber als auch für deren Fahrgäste zuverlässig sein, das heißt: Sie müssen wartungsarm sein und die Taktzeiten einhalten. Außerdem wird von heutigen Zügen erwartet, dass sie umweltfreundlich und energiesparend sind und dass sie eine hohe Qualität bieten. Dazu gehört u. a. ein helles, freundliches Erscheinungsbild, Komfort für entspanntes Reisen und ein hohes Maß an Sicherheit.

### Welche Vorteile bieten die modularen Fahrzeugkonzepte, auf die Stadler bei seinen Zügen und Straßenbahnen setzt?

Wir können dank dieser Konzepte individuell und flexibel auf die Kundenbedürfnisse eingehen. Schließlich hat jeder Betreiber, hat jede Stadt mit ihrer jeweiligen Infrastruktur andere Anforderungen an die Fahrzeuge. Diese können wir mit unseren modularen Fahrzeugkonzepten in höchster Qualität bedienen.

### Wohin gehen die zukünftigen Entwicklungen im Schienenfahrzeugbereich, wo sehen Sie noch Potenziale?

Im technischen Bereich gehen die Entwicklungen stetig weiter. Dabei spielen in der heutigen Zeit gerade die Themen Umwelt, Emissionen und Energiesparen eine Schlüsselrolle für die Positionierung der öffentlichen Verkehrsmittel als Alternative zum Individualverkehr. Hier liegen große Herausforderungen für unsere künftige Arbeit. #

MEDIENPARTNER DER #rail2009

## HYBRIDBUSSE

## LEISE UND SPARSAM

Dem Bedarf an umweltfreundlichen Fahrzeugen tragen auch die Busersteller mit innovativen Konzepten und modernsten Antriebstechnologien Rechnung. Die #rail2009 zeigt die neuesten Entwicklungen und präsentiert mit dem 18 Meter langen Phileas, einem Stadtbuss mit Brennstoffzellen-Batterie-Hybridantrieb, eine echte Weltneuheit.



Weltpremiere: Der erste Phileas mit Brennstoffzellen-Batterie-Hybrid-Antrieb ist mit 18 Metern auch der längste seiner Art.

Halle 3B, Stand 3084/3150. „Die #rail ist eine Plattform für die gesamte Verkehrsbranche, und gerade auch die Busersteller nehmen die Chance wahr, hier ihre Fahrzeuge zu präsentieren“, freut sich Stefan Baumann, Geschäftsführer der Messe Westfalenhallen Dortmund. Die modernen Busse machen deutlich, wie der ÖPNV mit verbrauchs- und emissionsarmen Fahrzeugen seine Vorteile gegenüber dem Auto ausspielen kann. Dabei kommen starke Impulse gerade von mittelständischen Spezialisten wie dem Elektroausrüster Vossloh Kiepe. Das Unternehmen präsentiert mit dem Konzept für den Phileas-Bus, der in einem deutsch-niederländischen Gemeinschaftsprojekt entsteht, eine Weltneuheit. Das Fahrzeug nutzt Wasserstoff-Brennstoffzellen als Energieträger und ist mit 18 Metern der derzeit längste Brennstoffzellenbus der Welt. Als Nullemissionsfahrzeug stößt er überhaupt keine Schadstoffe, sondern nur reines Wasser aus.

Einen weiteren Akzent im Messegelände setzt das polnische Unternehmen Solaris mit dem Urbino 18 Hybrid. Er verbraucht bis zu 24 Prozent weniger Kraftstoff als vergleichbare Busse mit Dieselantrieb, die Abgasemissionen sind um bis zu 78 Prozent geringer. „Damit leistet der Urbino einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und wird bei weiter steigenden Kraftstoffpreisen auch wirtschaftlich weit vorne sein“, erklärt Malgorzata Olzewska, stellvertretende Geschäftsführerin von Solaris. Auf Hybridtechnik setzen die Unternehmen zudem auch bei Trolleybussen. So verfügt etwa der Solinger Swiss-Trolley, den Vossloh Kiepe und die Schweizer Hess AG entwickelt haben, über ein modulares Antriebskonzept, das auch Fahrten ohne Oberleitung möglich macht.

Hybridtechnik im Live-Einsatz erleben die Besucher der #rail2009 auf dem Außengelände der Messe, wo der 24 Meter lange Doppelgelenk-Hybridbus von Vossloh Kiepe und Hess als Pendelbus verkehrt. #

## SUMMARY

#rail2009 presents the newest innovations from various bus manufacturers. Vossloh Kiepe introduces with their "Phileas" a worldwide innovation: The bus runs on hydrogen fuel cells. At 18 metres length it is the longest bus of its kind. Meanwhile the Polish corporation Solaris inspires with its "Urbino 18 Hybrid". The bus consumes much less fuel and produces less exhaust emissions than comparable diesel busses.

## INNOVATIONEN

## VOLLAUTOMATISCH MOBIL

Seit 1997 wird an der Universität Paderborn das vollautomatische Transportsystem RailCab entwickelt. Am Stand der Initiative Bahn NRW zeigen Wissenschaftler, wie der intelligente Transport von Menschen und Gütern auf der Schiene in Zukunft aussehen kann.

Halle 3B, Stand 3160. „RailCabs sind kleine, autonom fahrende Einzelfahrzeuge, die Menschen oder Waren ohne Umsteigen oder Umladen direkt an ihren Zielbahnhof bringen können“, erklärt Carsten Rustemeier, RailCab-Koordinator am Heinz Nixdorf Institut der Universität Paderborn. Dabei bilden die Fahrzeuge berührungslose Konvois, die die einzelnen RailCabs auch bei voller Geschwindigkeit von 160 Stundenkilometern an passiven Weichen jederzeit wieder verlassen können. „Das RailCab-System ist so konzipiert, dass die notwendige Technik in die vorhandenen Schienenwege integriert werden kann“, betont Rustemeier. Praktisch erprobt wird das in-

novative Bahnsystem auf einer 530 Meter langen Versuchsstrecke an der Universität Paderborn.

Auf der #rail2009 vermittelt ein RailCab-Modell im Maßstab 1:10 einen ersten Eindruck von den modernen Fahrzeugen. Gerade für den Personenverkehr stehen verschiedene Varianten für die Innenraumausstattung zur Verfügung, die der Kunde nach Bedarf bestellen kann. #



ANZEIGE

Systeme für  
Fahrgeldmanagement

## Milliarden Tickets brauchen ein System

### Durchdachte Ticketing-Systeme von Scheidt & Bachmann



#### Ihre Ziele sind unsere Stärken

- Vertriebskosten senken
- Ticketkontrolle effizienter machen
- Fahrgastzahlen erhöhen
- Einnahmen steigern

Besuchen Sie unseren Stand 3036 in Halle 3b

[www.scheidt-bachmann.de](http://www.scheidt-bachmann.de)

**SCHEIDT & BACHMANN** 

## VERKEHRSSICHERHEIT

## NETZWERK VERKEHRSSICHERES NORDRHEIN-WESTFALEN

Leitgedanke des landesweiten Netzwerkes Verkehrssicheres Nordrhein-Westfalen ist es, über mehr Verkehrssicherheit die Lebensqualität in den Städten und Gemeinden zu verbessern. Das Land Nordrhein-Westfalen hat mit verschiedenen Partnern (Unfallkasse NRW, Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH, DSW 21, Stadt Dülmen und Stadt Bad Oeynhausen) in allen fünf Regierungsbezirken regionale Netzwerke mit Koordinierungsstellen initiiert, die die Kommunen bei einer vernetzten Verkehrssicherheitsarbeit unterstützen. Beratung und Organisation des Informations- und Erfahrungsaustausches ist Hauptgegenstand der Netzwerkarbeit.

Das Engagement für die Verkehrssicherheit wird getragen von einer Vielzahl von Akteuren wie der Polizei,

der Verkehrswacht, den Verkehrsunternehmen, den Kinderinteressenverbänden, Schulen, Betrieben, anderen Institutionen und Einzelpersonen. Nur wenn alle Akteure der kommunalen Ebene ihre Stärken im Sinne von Mitwirkung und Kooperation bündeln, kann die lokale Verkehrssicherheitsarbeit effektiv gestaltet werden.

Das Netzwerk Verkehrssicheres Nordrhein-Westfalen lädt Sie herzlich ein, die Erfolge und Aktivitäten der vernetzten Verkehrssicherheitsarbeit bei einer Podiumsdiskussion am Montag, den 9. November 2009 um 13.30 Uhr im Kommunikationsforum in Halle 3B (Stand 3134) kennenzulernen. Verkehrsminister Lutz Lienenkämper wird die Veranstaltung eröffnen.

**Besuchen Sie das Netzwerk auch am Stand 3156 in Halle 3B. #**

ANZEIGE


**BAHN**



## Wir bewegen NRW – Get in Touch

### Mobilität – Innovation – Kultur

Wir, die 3.600 Mitarbeiter der DB Regio NRW, befördern mit unseren 1.533 Fahrzeugen jährlich 325 Millionen Fahrgäste. Erfahren Sie mehr über Innovationen im S-Bahn- und Regionalverkehr, über die Bahn und die Kulturhauptstadt 2010. Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen – über Mobilität, Innovation und Kultur in der einwohnerstärksten Region Deutschlands. **DB Regio NRW heißt Sie herzlich willkommen auf der #rail2009. Die Bahn macht mobil.**

**Besuchen Sie uns auf dem Stand des DB-Konzerns in Halle 3B.**

**Regio NRW**

**DB Eco Program**  
www.dbecoprogram.com

## Termine | Montag, 9. November

- 1 9.45 – 10.30 Uhr**  
**Eröffnungsrundgang**  
U. a. mit NRW-Verkehrsminister Lutz Lienenkämper und der Geschäftsführung der Messe Westfalenhallen  
**Halle 3B**

**7 15.30 – 16.00 Uhr**  
**Vortrag „Erkennbarkeit von Bushaltestellen“**  
Mit Prof. Dr. Joachim Bahndorf  
**Kommunikationsforum, Halle 3B, Stand 3134**
- 2 12.45 – 13.30 Uhr**  
**RRX-Empfang**  
Mit NRW-Verkehrsminister Lutz Lienenkämper  
**Messestand des Landes Nordrhein-Westfalen, Halle 3B, Stand 3092**

**8 15.30 – 16.30 Uhr**  
**Podiumsdiskussion In-/Out-Systeme – Variationen eines Standards**  
Mit Birgit Wirth (DB), Ingrid Kühnel (KreisVerkehr Schwäbisch Hall), Walter Noé (Rhein-Main-Verkehrsverbund)  
**Gemeinschaftsstand ((eTicket Deutschland, Halle 3B, Stand 3166**
- 3 13.00 Uhr**  
**Vortrag: Einstieg vorn – eKontrolle im Bus**  
Mit Markus Omers (Kompetenzcenter EFM)  
**VRR-Stand, Halle 3B, Stand 3138**

**9 17.00 – 18.00 Uhr**  
**Empfang duisport**  
Mit NRW-Verkehrsminister Lutz Lienenkämper  
**Kommunikationsforum, Halle 3B, Stand 3134**
- 4 13.30 – 14.30 Uhr**  
**Vorstellung „Verkehrssicheres NRW“**  
Kommunikationsforum, Halle 3B, Stand 3134

**10 17.15 – 18.00 Uhr**  
**Get-together**  
Mit beteiligten Partnern und Gästen  
**Gemeinschaftsstand ((eTicket Deutschland, Halle 3B, Stand 3166**
- 5 13.30 – 14.30 Uhr**  
**Podiumsdiskussion Vision und Umsetzung ((eTicket**  
Mit Thomas Giemula (Bundesverkehrsministerium), Hajo Kuhlisch (NRW-Verkehrsministerium), Ralph Birkenstock (Wuppertaler Stadtwerke), Matthias Wiarda (Hamburger Verkehrsverbund)  
**Gemeinschaftsstand ((eTicket Deutschland, Halle 3B, Stand 3166**

**11 Ab 19.30 Uhr**  
**Empfang der Landesregierung**  
Rathaus Dortmund (nur mit Einladung)
- 6 14.00 Uhr**  
**Vorführung Arbeit eines Sprengstoffspürhundes**  
**VRR-Stand, Halle 3B, Stand 3138**

## IMPRESSUM #news, die Messezeitung zur #rail2009

**Konzept, Redaktion und Realisation:**  
CP/COMPARTNER  
Agentur für Kommunikation GmbH  
Markt 1 · 45127 Essen

**Fotos:** BUTTER, Agentur für Werbung GmbH · Vossloh Kiepe GmbH · Stadler Pankow GmbH · Marion Masuch/BGP · CP/COMPARTNER, Agentur für Kommunikation GmbH